



für Fachmänner und Liebhaber

Herausgegeben von

Prof. Dr. H. W. Vogel

Inhaber der goldenen Medaille der Wiener photographischen Gesellschaft für hervorragende wissenschaftliche und praktische Leistungen im Gebiete der Photographie,
Vorsteher des photochemischen Laboratoriums der Kgl. Technischen Hochschule, Berlin-Charlottenburg.

Zeitschrift des Vereins zur Förderung der Photographie in Berlin

ferner der Photographischen Gesellschaft in Kiel und des Klubs der Amateur-Photographen in Lemberg.

Jährlich erscheinen 24, vierteljährlich 6 Hefte. Abonnementspreis pro Vierteljahr M. 3—, bei allen Buchhandlungen und Postämtern.

Im Hochgebirge.

Eine kurze Schweiztour gab Schreiber diese Gelegenheit, einige Beobachtungen über Reise-Photographie zu machen.

Das unfreundliche Wetter schien der Entfaltung der Amateur-photographie hinderlich zu sein. Ich sah Dilettanten weniger zahlreich als vor 4 Jahren. Unter ihnen dominierten die Engländer. Auffallend waren ihre langen Kästen. Unsere Amateurapparate gehen nicht viel über 20 *cm* hinaus und garantieren bei 9×12 Platten doch an 60° Gesichtsfeld. Auf dieses aber kommt es bei den breiten Hochgebirgs-Ansichten sehr erheblich an. Die Verlängerung des Fokus bis auf 30 *cm* dürfte für gedachte Platten-grösse ein zu schmales Feld ergeben. Momentaufnahmen wurden allenthalben gemacht, selbst unter Lichtverhältnissen, die einen Misserfolg voraussehen liessen, z. B. spät abends, in tiefen Schluchten etc. Damen lagen der Photographie mit gleichem Eifer ob, wie Herren. Den leidigen Dreifuss fand ich öfter als früher. Er ist ja für Zeitaufnahmen fast unentbehrlich. Freilich kann man unter Umständen den Momentkasten auf einen Stein, einen Pfahl setzen und den Dreifuss entbehren. Das sind aber Ausnahmen. Auch eignet sich nicht jede Camera dazu. Wie soll man z. B. die hübsche kleine Stegemann-Camera mit ihrem Balg auf solchen Unterlagen aufstellen? Sehr dienlich wäre bei dieser Camera noch ein Sucher und zwar einer mit